

11. Juni 2026

## Presseaussendung

### **Verschiebung der Geräteinitiative um drei Semester: Kein Ausweichen auf Smartphones oder Geräte der Eltern!**

„Die Verschiebung der Geräteinitiative um eineinhalb Jahre, kann durchaus positiv gesehen werden“, meint Paul Haschka, stv. Vorsitzender des Dachverbands.

Die Elternvertretung warnt jedoch vor unerwünschten Nebenwirkungen.

„Es darf keinesfalls dazu kommen, dass Schülerinnen und Schüler auf private Geräte der Eltern oder auf Smartphones ausweichen müssen – weder ausdrücklich gefordert noch unterschwellig erwartet“, stellt Ilse Schmid, Präsidentin des Steirischen Landeselternverbands, fest. „Ein auch nur gelegentliches Ausweichen auf Smartphones würde bedeuten, dass Eltern bereits für Zehnjährige ein eigenes Smartphone anschaffen müssten.“

Auch aus pädagogischer Sicht wirft die Verschiebung Fragen auf. „Ohne entsprechende Anpassungen der Lehrpläne wird die Verschiebung der Geräteinitiative in der Praxis kaum umsetzbar sein. Derzeit setzen die Lehrpläne den regelmäßigen Zugang zu digitalen Endgeräten voraus“, betont Evelyn Kometter, Vorsitzende des Dachverbands. Betroffen ist dabei nicht nur der Lehrplan für die Digitale Grundbildung, sondern auch eine Vielzahl von Unterrichtsmaterialien und Anforderungen in anderen Gegenständen z.B. über QR-Codes in Schulbüchern oder digitale Lernplattformen. Der Lehrplan der Digitalen Grundbildung für die 1. Klasse umfasst unter anderem das Verständnis der Funktionsweise digitaler Endgeräte, die Nutzung von Suchmaschinen und die Durchführung einfacher Internetrecherchen, sowie das Speichern, Suchen, Abrufen, Verändern und Löschen digitaler Informationen. Viele dieser Kompetenzen lassen sich ohne regelmäßigen Zugang zu einem digitalen Endgerät nicht vermitteln.

Der Dachverband der Elternvereine fordert daher eine klare und unmissverständliche Regelung:

**Die Verschiebung der Geräteinitiative darf nicht dazu führen, dass Schülerinnen und Schüler private Geräte oder Smartphones verwenden müssen. Weder Lehrkräfte noch Schulen dürfen dies verlangen oder stillschweigend voraussetzen. Gleichzeitig müssen die Lehrpläne und Unterrichtsmaterialien an die geänderten Rahmenbedingungen angepasst werden.**

Pressekontakt:

Evelyn Kometter: 0664 5480724 / Paul Haschka: 0699 81227414 / Ilse Schmid: 0664 5123272